

Winterwoche Goms / Reckingen vom 10. – 16.03.2018

11 Kunden, Kundinnen / 4 Helferinnen und Helfer & 1 Köchin / 1 Reiseleitung



Samstag, 10. März

Am Samstagmorgen gehe ich mit unserer Köchin Gaby in St. Gallen noch Esswaren einkaufen mit dem Ziel, dass wir in Reckingen vor Ort dann zu Fuss einkaufen gehen können. Gegen 10.00 Uhr ruft mich unser Transporteur Thomas an, er hätte ein Problem. Sein 14-monatiger Sohn hätte Zahnschmerzen und „Mami“ könne leider nicht als Fahrerin mitkommen. Kurz entschlossen sagte ich, dass ich ja auch fahren könne. So machten sich Gaby und ich mit meinem Auto auf den Weg Richtung Luzern Schachen, wo wir Thomas kennenlernen durften. Nach kurzem Umladen unseres Gepäcks / Lagermaterials sowie den Esswaren fahren wir mit zwei VW-Bussen Richtung Busbahnhof Inseli. Dort erwarten wir teils altbekannte Gesichter und lernen auch die neuen Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen. Annelies und Helmut vom Leitungsteam sind auch schon da, wir begrüßen uns alle herzlich. Thomas lädt das Gepäck in den Anhänger und einige unserer Gäste suchen noch kurz die Toiletten auf. Toll, alle sind anwesend und sehr pünktlich. Wir können pünktlich um 13.00 Uhr losfahren und machen uns auf ins Wallis. Die Fahrt verläuft ruhig und ohne Zwischenfälle. Ich finde es toll, wie angenehm ich das Reisen mit Menschen mit Beeinträchtigung empfinde, sehr flexibel, loyal und sie nehmen Rücksicht aufeinander. Echt toll!

Nach knapp einer Stunde machen wir bei der Gotthard-Raststätte einen Halt. Einige suchen die Toiletten auf, andere stärken sich bei einem Kaffee oder was Süßem. Dank einer Pause wirkt unsere doch eher lange Reise viel kürzer. Weiter geht es Richtung Autoverlad. Wir in unserem Bus haben Glück und schaffen es noch auf's „Bähnli“, Thomas musste wegen des Anhängers den nächsten Zug abwarten. Im Autoverlad haben wir einige Lieder gesungen und schon bald kommen wir im Wallis an. Unsere Fahrt nach Reckingen dauert nicht mehr lange und kurz nach 16.00 Uhr kommen wir in unserem Feriendomizil Blinnensand in Reckingen an. Dorf treffen wir auf Marianne und Bernhard. Kurz darauf kommt auch schon die zweite Gruppe an. Wir helfen uns gegenseitig unsere Koffer auszuladen und die Skier im Materialraum einzustellen. Nach dem „Einpuffen“ und Zimmerbezug gibt es vor dem ersten Abendessen noch eine runde Kaffee oder Tee. Gemeinsam machen wir einen kurzen Rundgang durch unser Domizil und beschriften alles entsprechend, dass wir uns noch schneller einleben können. Köchin Gaby hat zwischenzeitlich schon das Abendessen gezaubert, kurz vor 18.00 Uhr gibt es sehr feine Älplermakaronen, Salat und Apfelmus. Das Abendessen schmeckt herrlich, Gaby hat ihre „Feuerprobe“ bestanden.

Nach dem Znacht machen wir alle gemeinsam einen kurzen Dorfspaziergang in und um Reckingen. Wir schauen uns die schön beleuchtete Kirche an und zeigen uns gegenseitig wo Volg, Bäckerei und die Sennerei zu finden sind. Zurück im Blinnensand stellen wir uns noch gegenseitig kurz vor und bald schon gehen wir alle zufrieden und müde zu Bett. Ein Tag mit vielen Eindrücken.



Sonntag, 11. März

Obschon das Wetter heute nicht sehr schön und trocken ist, haben wir bereits beim Morgenessen eine sehr entspannte und gute Stimmung. Draussen leicht neblig, verhangen, ein Mix aus Schnee und Regen. In der ersten Nacht haben alle gut geschlafen, ... ob es wohl an der Gomser Höhenluft liegt? Nach dem Zmorgä evaluieren wir erstmals, wer denn Lust auf welches Programm hat (Langlauf, Winterwandern oder Schneeschuhe) und organisieren die Materialmiete. Heute heisst es, sich mit den Sportgeräten erstmals bekannt zu machen und hoffentlich auch bald Freundschaft zu schliessen. Erstmals gemütlich uns einfahren sowie Grundsicherheit und Stabilität auf den doch schmalen Brettern erlangen.

In Kleingruppen machen wir uns auf um unsere Ziele in Angriff zu nehmen. Die Wandergruppe läuft auf dem tollen Höhenweg Richtung Münster, ... auch wenn aktuell leider die Aussicht wegen des Wetters nicht optimal oder eher bescheiden ist. Die Materialmiet-Gruppe fährt heute Sonntag mit dem Bus ins benachbarte Ort zu Hagen-Sport. Herr Hagen zeigt sehr viel Geduld und Einfühlungsvermögen, auch seine täglichen Öffnungszeiten sind für uns ideal. Zurück beim Blinnensand starten wir gemeinsam unser Erlebnis. Für mich ist es immer wieder toll zu sehen, wie schnell man kleine Vorschritte beobachten kann. Sei dies, dass jemand selbständig aufstehen kann oder langsam aber sicher das „Bremsen“ auf den schmalen Brettern erlernt.

Mittags stärken wir uns zu Hause mit einer warmen feinen leckeren Gemüsesuppe. Dazu gibt es Wienerli mit Brot. Nun haben wir unsere Mittagspause alle verdient und lagern unsere Beine hoch oder gönnen uns sogar ein kleines Nickerchen. Schon eine tolle Kombination, ... am Morgen sich bewegen und am Mittag sich Ruhe und Rast gönnen. Ferien eben.

Am Nachmittag zieht das Wetter etwas auf und wir machen uns daran, unser Hobby und Leidenschaft weiter zu geniessen. In den verschiedenen Gruppen läuft alles rund und wir können einen aktiven Nachmittag geniessen. Nun sind wir alle eingelaufen und schon recht sicher auf den Skiern. Morgen werden wir eine etwas längere Tour in Angriff nehmen. Nach dem Sport geht es unter die Dusche und jeder hat noch ein kleines Zeitfenster für sich persönlich.

Den heutigen Abend lassen wir bei einem gemütlichen Käsefondue nach typischer Walliser-Art ausklingen. Unter dem Leiterteam hat sich schon beinahe ein Wettbewerb entwickelt, wer denn das beste Fondue macht. Gut, dass die Geschmäcker sehr verschieden sind – wir alle haben unser Gaudi. Alle geniessen die lockere und urgemütliche Atmosphäre und Stimmung während des Essens. Wer dann noch wollte und vom ersten Sporttag noch nicht völlig ganz geschafft war, spaziert Richtung Dorf. In der Reckinger-Beiz trinken wir noch einen „Schlummi“.



Montag, 12. März

Pünktlich um 08.00 Uhr gibt es das Frühstück. Brot, Müsli und Kaffee stärken uns für den Sport. In kleinen Gruppen geht es auf zum Wandern, Schneeschuhlaufen und Langloifflern. Es schneit heute ganz leicht, die Sonne will leider nicht so richtig rauskommen. Unsere Feriengäste wählen heute wieder Ihren Bereich, welchen sie aktiv ausüben möchten. Heute bekommt jede und jeder einen personalisierten Erlebnispass, wo wir unter anderem auch mit dem Zug zwischen Oberwald und dem Ferienzentrum Fiesch gratis Bahnfahren können. Für uns als Gruppe echt super, so können wir unseren Aktionsradius erweitern. Wegen des nicht optimalen Wetters essen wir auch heute alle gemeinsam im Blinnsensand zu Mittag, geplant war mal über Mittag ein Picknick draussen an der Sonne. Wir hoffen, dass das Wetter diese Woche mal noch mitspielt. Verschiedene Salate sowie ein leckerer Risotto mit Gemüse zaubert heute Gaby auf den Tisch. Es schmeckt allen sehr gut, der Risotto mit dem Parmesan ist ein „Hit“. Leider bessert sich das Wetter am Nachmittag kaum und der morgendliche Schnee schlägt in Regen um. Draussen nass, kalt, nicht so spassig. Uns heute nochmals für grosse Outdoor-Aktivitäten zu begeistern, fällt uns allen schwer. Wir machen unsere Mittagspause heute etwas ausgedehnter und geniessen am Nachmittag dank des Entdeckerpasses eine Zugfahrt. Von Reckingen geht es nach Oberwald, ... da steigen wir um, und fahren das ganze Gomser-Tal Richtung Fiesch. Die einen gehen in Fiesch etwas spazieren und das Dörfchen anschauen, andere beeindruckt der Ausblick auf die neue Hängebrücke weiter oben Richtung Ernen. Wieder andere fasziniert die technischen Meisterleistungen der RhB auf der steilen Strecke oberhalb Fiesch mittels Zahnrad.

Zum Znacht gibt es „Ghackets und Hörnli“. Heute Abend beschliessen wir, dass wir morgen eine halbe Stunde später Frühstücken (8.30 Uhr), da die Wetteraussichten nicht so gut sind und wir ja Ferien haben und etwas ausschlafen dürfen. Später wählen wir an der Tafel wieder unsere Sportmöglichkeiten für den morgigen Tag und spielen anschliessend gemütlich einige Spiele wie Dog oder klopfen einen Jass, andere gehen zeitig und zu frieden zu Bett.



Dienstag, 13. März

Während der Nacht hat es etwas geschneit und ganz wenig Neuschnee gegeben. Leider ist das Wetter heute auch noch eher trüb und neblig, doch aber zu gut, um den ganzen Tag baden zu gehen oder ein weiteres Alternativprogramm zu gestalten. Wir sind doch alle „hart“ im Nehmen und wollen unsere sportlichen Fähigkeiten verbessern. Erstmals stärken wir uns beim ausgiebigen Frühstück. Alois hat wie beinahe jeden Morgen frische Milch von der Sennerei geholt.

Nach dem Morgenessen machen wir Leiter kurz eine Besprechung, wer welche Gruppe begleitet. Die Langlaufgruppe geht diesmal Richtung Glurlingen / Blitzingen, begleitet von Annelies und Sandro. Die Langläufer/innen machen riesig gute Fortschritte.

Zum Mittagessen sind wir alle zurück und es gibt einen leckeren Zmittag. Gaby verwöhnt uns alle. Auch heute fällt die Mittagspause eher länger aus, da a) das Wetter noch immer nicht viel besser geworden ist und b) noch viel wichtiger, ... wir heute ein Geburtstagskind in der Gruppe haben. Claudia feiert heute Ihren Geburtstag, ... Happy Birthday, ... Marianne hat eine sehr leckere Himbeer-Roulade gemacht. Gemeinsam singen wir: „Zum Geburtstag viel Glück“ und feiern alle gemeinsam Claudias Tag bei Kaffee und Roulade.

Am Nachmittag geht es weiter in Kleingruppe, wieder Langlauf, Winterwandern und zwei Teilnehmer dürfen mit Gaby für heute Abend kochen. Die Wandergruppe hat rund 9 km geleistet, von Reckingen via Glurlingen weiter nach Geschinen. Unterwegs in der Mühle gibt es einen kleine Zwischenhalt und wir haben einen typischen Walliser-Nussgipfel probiert. Es schmeckt hervorragend. Die Langlaufgruppe am Nachmittag ging bis nach Blitzingen, vereinzelt bis nach Biel, und zurück mit der Bahn.

Zum Abendessen gibt es leckeres Poulet-Geschnetzeltes an feiner Rahmsauce und Kartoffelstock. Echt sehr sehr lecker. Und zur Feier des Tages nach dem Abendessen heute nochmals Kaffee & Tee, und wer schnell war, nochmals ein leckeres Stück Himbeer-Roulade. Einzelne machen später noch einen gemütlichen Spieleabend oder einen kleinen Abendspaziergang. Zufrieden und müde gehen wir zu Bett.



Mittwoch, 14. März

Heute erwarten wir einen super tollen Tag. Auf Schneeschuhen oder auch auf der Loipe werden Traumverhältnisse herrschen. Endlich unser Tag, ... und wir können draussen unterwegs picknicken und das tolle warme Wetter geniessen. Während der Nacht gab es rund 20 cm Neuschnee. Genial. Und nach einigen eher trüben Tagen, nun endlich Sonne pur.

Nach dem ausgiebigen Frühstück hat das Leiterteam die Lunchpakete zubereitet und unseren Feriengästen die Getränke und das Essen in die Rucksäcke verstaut. Erst wollten wir mit allen Gruppen gemeinsam an einem Ort Mittagspause machen, merkten aber während dem Planen schnell, dass es nicht ganz einfach ist. Die einzelnen Gruppen sind flexibler und das Programm für unsere Gäste kann interessanter gestaltet werden, wenn jede Gruppe individuell unterwegs ist und an schönen Örtchen Pausen und Mittagspausen einlegt. So geht es auch heute wieder in Kleingruppen zum Sportprogramm. Einige freuen sich wieder auf die Langlauf-Loipe, einige machen sich mit den Schneeschuhen ihren eigenen Weg im tiefen Schnee und der Grossteil genießt den herrlichen Tag auf den Winterwanderwegen. Heute der Genusstag, das Gomser-Tal zeigt sich von seiner schönsten Seite. Die Langlauf-Gruppe fährt mit dem Zug nach Oberwald, wo der Start der heutigen Tour ist. Wir wollen mal schauen, ob wir es bis zum Abend wieder zurück nach Reckingen schaffen. Falls wir unterwegs merken, dass es uns doch zu weit ist, können wir noch immer einen Teil mit der Bahn machen. Das ist echt das tolle hier in Goms, dass man von Station zu Station frei entscheiden kann, ob wir noch fit genug sind für die nächste Etappe. Auch können wir die Gruppe einmal teilen, falls nötig.

Heute gehen Alois und ich nicht morgens in die Sennerei, sondern kurz vor dem Abendessen und bestellen direkt noch einen grossen Laib Raclette-Käse für unseren morgigen Abend. Heute zum Abend gibt es quasi „Wochenrückblick“, denn wir müssen nach diesem Traumtag bereits wieder an unsere Rückreise denken. Morgen ist nämlich bereits unser letzter ganzer Sporttag, bevor wir dann am Freitag wieder Richtung Luzern reisen. Erst recht geniessen wir den heutigen Abend und mischen uns unter die Einheimischen im Dorf. Im Restaurant kehren wir ein und lassen den tollen Tag langsam und gemütlich ausklingen.



Donnerstag, 15. März

Heute morgen ist das Wetter - mhhh, leider nicht mehr ganz so toll wie gestern, ... eher durchzogen.

Nach dem Frühstück heisst es, am letzten offiziellen Sporttag nochmals auf alle Bedürfnisse der Feriengäste einzugehen. Zum Erstaunen der Leiter wollte niemand mehr von den Feriengästen auf die Loipe, sondern der allgemeine Tenor war eher nach nochmals Zufahren, etwas erleben, oder Kommissionen erledigen.

Wir entschliessen uns, das Mietmaterial zurück zu geben. Matthias und Gaby gehen gemeinsam zum Volg und kaufen ein, ... es scheint, als hätten die beiden ein kleines Geheimnis.

Marianne findet noch ein kleines Grüppchen an motivierten Schneeschuh-Läufer/innen, welche dann eine tolle Tour zur Strahlenkapelle unternehmen. Pius und Bernhard fahren mit dem Zug Richtung Bellwald und geniessen die Berge.

Mittags wissen wir, warum Matthias und Gaby ein Geheimnis teilen, es gibt leckere Würstchen im Teig und etwas Suppe und Salat. Es schmeckt mal wieder herrlich und Matthias ist am „Strahlen“ vor Glück - sein Lieblingsessen.

Am Nachmittag teilen wir uns nochmals auf, einige wollen als Abschluss der diesjährigen Ferien in die Gade-Bar auf einen Kaffee und Kuchen, andere in Reckingen noch was tolles einkaufen für die Angehörigen zu Hause. Noemi und Pius wollen einfach zu Hause bleiben und bereits mit dem Kofferpacken beginnen. Toll, wenn jeder seinen Freiraum hat, schliesslich sind ja Ferien und geleistet und bewegt haben wir uns über die ganze Woche sehr viel.

Zu unserem Abschluss-Abend heute gibt es wie auch schon im letzten Jahr ein feines Raclette nach Walliser Art. Kartoffeln, Salat, Gurken, ... es schmeckt einfach herrlich. So ein gemütlicher Abend bleibt uns allen lange in Erinnerung. Als Abschluss unserer Lagerwoche schauen wir gemeinsam alle entstandenen Fotos der Woche an. Das Lager scheint allen grossen Spass gemacht zu haben, und jede und jeder ist auf seine „Kosten“ gekommen. Toll.



Freitag, 16. März

Heute stärken wir uns nochmals mit einem reichhaltigen Frühstück, fürs Kofferpacken brauchen wir Energie. Das eigentliche Packen ging dann sehr zügig, da wir vieles gestern am Nachmittag / Abend vorbereitet hatten. Gemeinsam bereiten wir nochmals Lunchpakete zu und sprechen uns im Leitungsteam mit den Aufgaben ab. Marianne und Bernhard werden das Haus dem Peter abgeben. So können wir anderen uns dann bereits uns auf den Weg nach Luzern machen, sobald unser Chauffeur Thomas in Reckingen ankommt. Unser Bus und der Anhänger sind bereits startklar, die Küche und Toiletten sauber geputzt, alles soweit bereit.

Um unsere Wartezeit etwas zu verkürzen, gehen wir beim benachbarten Campingplatz noch etwas trinken und bevor wir endlich fahren, alle noch auf Toilette. Thomas meldet sich, er ist um 10.30 Uhr im Blinnensand. Dort verabschieden wir uns von Marianne und Bernhard und fahren Richtung Autoverlad. Unsere Reise Richtung Luzern läuft rund. Kurz vor der Raststätte Gotthard machen wir eine Rast um etwas zu trinken und individuelle Rückreisen von Luzern aus dann zu besprechen oder individuell zu planen / klären. Hunger haben wir eigentlich noch nicht gross. Einige nehmen dann unseren Lunch mit und werden diesen auf der Weiterreise von Luzern nach Hause essen.

Gut so.

Rund 20 Minuten vor 14.00 Uhr treffen wir bereits in Luzern beim Busbahnhof ein. Zufrieden verabschieden wir uns voneinander und jeder geht seines Weges.

Fazit: Es war ein tolles Winterlager 2018 in Goms. Nicht selbstverständlich, dass alles so reibungslos und vorallem unfallfrei abgelaufen ist! Mein herzlicher Dank geht an euch aufgestellten Feriengäste sowie die grossartigen Helfer- und Helferinnen mit Köchin. Ihr alle seid GENIAL und nochmals herzlichen Dank für Eure Mitgestaltung und Mitarbeit.

Sandro Würthele